

## De hilligen drai Künige

De hill'gen drai Künige met iärem Steern,  
Se giät sik op de Stöcker un säiket den Heern.  
Et schnigget un schlackert, et fruiset un knappet,  
Vey krempet de Täiwen, de Tiäne dai klappert.

Loot schniggen, loot schlackern, et däit us nix,  
Vey singet un hallet us dapper un fix;  
De laiwe Heer well alles belauen  
Met Glück un Siägen un hiemelsken Kraunen.

Doch, läiwe Lüie, bat keyk ey sau späih?  
Grundehrlik dat sin vey jo alle drai,  
Drümm well vey ug usen Namen seggen,  
Dann werre vey, dat ey Respäckt sollt hewwen.

Ik, Kasper, ik hewwe känn Pläcksken witt,  
Den schoinen Juffern gefall ik nit;  
Doch wann ey mik wellt bey der Nacht bekeyken,  
Dann loot' ik akkroot as' ugges Gleyken.

Ik, König Mälcher sin witt un feyn,  
Sau feyn, as' en Heer un en Growe kann seyn;  
Sin feyne gewasken un feyne gekemmet,  
Dat alles taum güllenen Rocke stemmet.

Ik haite Balzer un schlüäre sau met,  
Ik sin nit aisk un sin ok nit nett; -  
Ik durtele ümmer sau ächter diän andern,  
Well auk tem hilligen Lanne wandern.

Taum hilligen Lanne is awwer nau weyt,  
Ais giät et nau mannegmool Awweteyt,  
Un Geld, dat kamme vam Tiune nit briäcken,  
Drümm mott vey mildötige Luie ansprüacken.

Day reyken Patroiners in düser Staat,  
Ik denke, dai giät us' ne Stuiwer ter Baat';  
Vey singet taum Danke un drägget den Steeren  
Un gruißet ug alle diän laiwen Heeren.

Friedrich-Wilhelm Grimme, Sprickeln un Spöne,  
im Selbstverlag des Verfassers, Arnsberg 1859, S. 36f.

## Die Heiligen Drei Könige

Die Heiligen Drei Könige mit ihrem Stern,  
sie begeben sich auf die Stöcke und suchen den Herrn.  
Es schneit und schlackert, es friert und knackt,  
wir krämpfen die Zehen, die Zähne, die klappern.

Lass es schneien, lass es schlackern, es tut uns nichts,  
wir singen und halten uns tapfer und fix,  
der liebe Herr will alles belohnen,  
mit Glück und Segen und himmlischen Kronen.

Doch liebe Leute, was kuckt ihr so kritisch?  
Grundehrlich, das sind wir doch alle drei.  
D'rum wollen wir euch unsere Namen sagen,  
dann wetten wir, dass ihr Respekt sollt haben.

Ich, Kasper, ich habe kein Fleckchen weiß,  
den schönen Jungfrauen gefalle ich nicht;  
Doch wenn ihr mich wollt bei der Nacht bekucken,  
dann sehe ich genauso aus wie euresgleichen.

Ich, König Melchior, bin weiß und fein,  
so fein wie ein Herr und ein Graf kann sein;  
Bin fein gewaschen und fein gekämmt,  
das alles zum goldenen Rocke passt.

Ich heiße Balthasar und schlurfe mit,  
ich bin nicht hässlich, und bin auch nicht nett, -  
Ich trottele immer so hinter den anderen,  
will auch zum heiligen Lande wandern.

Zum heiligen Lande ist es aber noch weit,  
erst gibt es noch manches Mal Appetit,  
und Geld, das kann man vom Zaume nicht brechen,  
Darum müssen wir mildtätige Leute ansprechen.

Die reichen Patrone [Bürger] in dieser Stadt,  
ich denke, die geben uns 'nen Stüber dazu;  
Wir singen zum Danke und drehen den Stern  
und grüßen [für] euch alle den lieben Herrn.

Umgeschrieben am 27.11.2017 von Georg Stratmann,  
Ortsheimatpfleger im Grimme-Dorf Assinghausen [Olsberg]